DIE GENTECHNIK-FALLE

ERFAHRUNGEN & ALTERNATIVEN

VON BRASILIEN BIS HOHENLOHE

VORTRAG VON PROF. ANDRIOLI

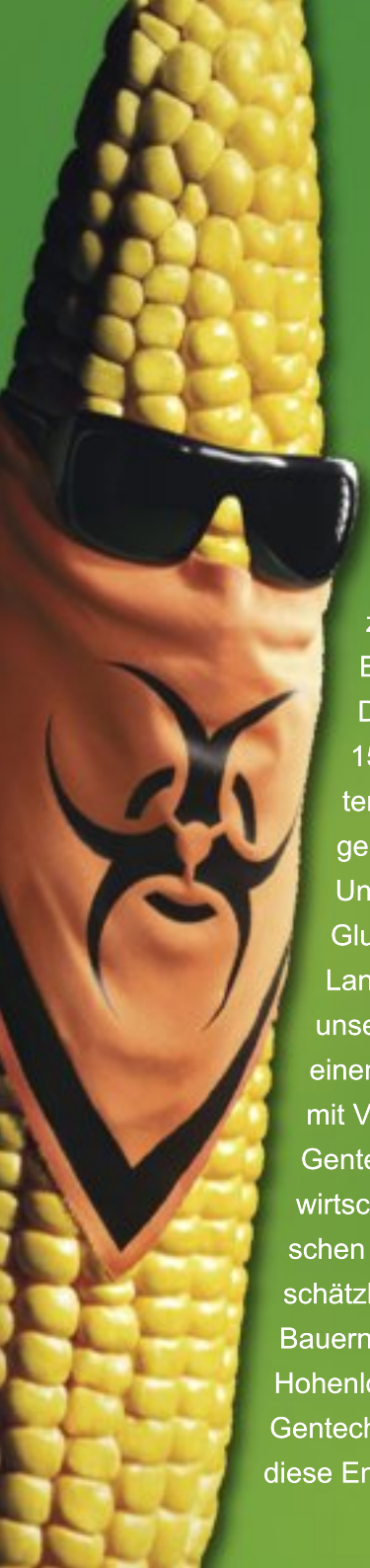
10.12., 19.30

REGIONALMARKT WOLPERTSHAUSEN
BIRKICHSTR. 10

BÄUERLICHE ERZEUGERGEMEINSCHAFT SCHWÄBISCH HALL

Bündnis Gentechnikfreies Hohenlohe

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN
SCHWÄBISCH HALL & HOHENLOHE



DIE GENTECHNIK-FALLE
ERFAHRUNGEN & ALTERNATIVEN VON BRASILIEN BIS HOHENLOHE

VORTRAG VON PROF. ANTÔNIO INÁCIO ANDRIOLI

Noch in diesem Winter soll erstmals seit 2009 wieder eine gentechnisch veränderte Pflanze für den Anbau in der EU zugelassen werden. Der Gentechnik-Mais 1507 produziert ein Insektengift und ist immun gegen das gefährliche Unkrautvernichtungsmittel Glufosinat.

Landwirte und Imker auch in unserer Region müssten bei einem Anbau in Deutschland mit Verunreinigungen durch Gentech-Mais rechnen. Die wirtschaftlichen und ökologischen Folgen sind kaum abschätzbar. Gerade für die vielen Bauern in Schwäbisch Hall und Hohenlohe, die bewusst auf Gentechnik verzichten, wäre diese Entwicklung bedrohlich.

In ganz Südamerika werden Gentechnik-Pflanzen auf riesigen Flächen angebaut – vor allem für den Export nach Europa. Welche Konsequenzen das für Landwirtschaft, Menschen und Umwelt in Brasilien hat und wie auch dort zunehmend gentechnikfreie Alternativen entwickelt und gefördert werden, erläutert der **brasilianische Agrarexperte und Soziologe Prof. Antônio Inácio Andrioli.**

Andriolis **deutschsprachiger Vortrag** wird ergänzt durch Beiträge von

HARALD EBNER, MdB
Gentechnikexperte der Grünen Bundestagsfraktion

GOTTFRIED MAY-STÜRMER
Sprecher des Bündnis gentechnikfreies Baden-Württemberg

CHRISTOPH ZIMMER
Vorstandsmitglied des Verbands Lebensmittel ohne Gentechnik und Berater der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall

V.i.S.d.P.: Harald Ebner, Bündnis 90 / Die Grünen, KV Schwäbisch Hall, Gelbinger Gasse 87, 74523 Schwäbisch Hall

DIENSTAG 10.12.2013
19.30 UHR
EINTRITT FREI

REGIONALMARKT WOLPERTSHAUSEN

BIRKICHSTR. 10
74549 WOLPERTSHAUSEN

Die Vortragsreise von Prof. Andrioli wird unterstützt von **Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst** und organisiert von der **Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft.**